

Persönliche Erfahrungen mit dem Heiligen Josef in heutiger Zeit

Einem Mitglied des Kirchengemeinderates erzählte ich Erfahrungen unserer Gründerin, Mutter Maria Theresia, mit dem Heiligen Josef.

Immer wenn sie in Not war, steckte sie dem Heiligen Josef einen Zettel an die Hand, und bat ihn zu helfen.

Ein Beispiel war, dass sie für die Versorgung eines Hauses während der Kriesgszeit dringend Kartoffeln benötigte und diese prompt bekam.

Nach einiger Zeit kam das Mitglied des Kirchengemeinderates auf mich zu und bat mich um folgendes:

Sr.Andrea, Du mußt nun dem Heiligen Josef einen Zettel schreiben.

Darauf sollte stehen, dass unser Pfarrhaus leer steht und wir bitte einen Ruhestandsgeistlichen haben sollten.

Gesagt getan!

Es dauerte etwas, aber in der Zwischenzeit ist einen Priester, der seinen Ruhestand in unserer Gemeinde verbringt, in das Pfarrhaus eingezogen.

Wir sind sehr beschenkt und freuen uns über seine Mithilfe in unserer Kirchengemeinde.

Dank dem Heiligen Josef!

An meinem Fahrrad sollte ich dringend den Sattel verstellen.

In unserer Werkstatt suchte ich „gefühlte Stunden“ nach einem passenden Schraubenschlüssel.

Alle Schubladen und Regale suchte ich aus und fand nichts Passendes womit ich die Sattelschraube aufdrehen konnte.

Langsam wurde meine Geduld etwas auf die Probe gestellt und ich dachte, es kann doch nicht sein, dass ich in der Werkstatt keinen Schraubenschlüssel finde.

So kam mir der Gedanke, den Heiligen Josef miteinzubeziehen.

Ich teilte ihm mit, dass er doch Handwerker war und er mir doch jetzt bitte helfen sollte, da ich noch andere Arbeiten hätte, als „stundenlang“ nach einem Schraubenschlüssel zu suchen.

Daraufhin schaute ich mich nochmals in der Werkstatt um.

Da entdeckte ich eine Schublade, die war mir vorher wohl entgangen.

Und – ein Griff zu einem Dreikantschlüssel und dieser passte genau auf meine Schraube.

Danke an den Heiligen Josef!